



CHRISTOPH MARIA HERBST

Christoph Maria Herbst liest Timur Vermes „Er ist wieder da“

**„Was für eine Fiktion! Satirisch. Saukomisch. Und bei allem Lachen bleibt ein Rest Gänsehaut.“
Christoph Maria Herbst**

Er ist wieder da – aber was könnte Adolf Hitler denn heute noch anrichten? Diese bitterböse Satire probiert es einfach aus, indem sie ihn im heutigen Berlin wiedererweckt. Und sie trifft deshalb von der ersten Seite an so schmerzhaft, weil ihr Protagonist der echte Hitler ist. Nicht der TV-Ulkhitler, nicht Hollywoods Haudraufhitler, sondern der Mann, der seine Umwelt eigenwillig analysiert. Der messerscharf und blitzartig die Schwächen der Menschen erkennt. Der sturheit seiner bizarren Logik folgt, verbohrt, aber eben nicht bescheuert. Diese Lesung zum Buch über Adolf Hitlers Weg von einem leeren Grundstück in Berlin-Mitte über einen Kiosk und eine türkische Reinigung bis hinein ins deutsche Fernsehen ist ein atemberaubendes Hörvergnügen, so boshaft wie perfide: Weil das Publikum sich zunehmend ertappt, wie es nicht mehr über Hitler lacht. Sondern mit ihm. Lachen mit Hitler – geht das? Darf man das überhaupt? Finden Sie's selbst raus. Dies ist schließlich ein freies Land. Noch.

Timur Vermes wurde 1967 in Nürnberg als Sohn einer Deutschen und eines Ungarn geboren. Er studierte in Erlangen Geschichte und Politik und arbeitete anschließend als Journalist. Er schrieb bis 2001 für die Abendzeitung und den Kölner Express, dann arbeitete er für mehrere Magazine, zuletzt für die Mode- und Fitness-Zeitschrift Shape. Seit 2009 veröffentlichte er als Ghostwriter vier Bücher, zwei weitere sind in Vorbereitung.

Christoph Maria Herbst

Seine Titelrolle als unerträglicher Abteilungsleiter einer Versicherung in der TV-Serie „Stromberg“, die erstmals 2004 ausgestrahlt wird, bringt Herbst seinen größten Erfolg sowie Auszeichnungen u.a. den Bayerischen Fernsehpreis, den Adolf-Grimme-Preis, den Deutschen Fernsehpreis und nicht weniger als vier deutsche Comedy-Preise ein.

Der 1966 in Wuppertal geborene Schauspieler schließt zunächst seine Ausbildung als Bankkaufmann ab, bevor er sich für die Schauspielerei entscheidet. Es folgen Theaterengagements u. a. am Stadttheater Bremerhaven, am Metropoltheater München und am Hebbel Theater Berlin. Hauptrollen und markante Nebenrollen spielt Christoph Maria Herbst u.a. in den Kinofilmen „(T)Raumschiff Surprise“-Periode 1, sowie „Aus der Tiefe des Raumes“. 2004 folgen Dörries „Der Fischer und seine Frau“, Dietls „Vom Suchen und Finden der Liebe“ sowie Bucks „Hände weg von Mississippi“. Unter der Regie von Tobi Baumann spielt Herbst im Film „Der Wixxer“ den Alfons Hatler. 2006 übernimmt er die Hauptrolle in Hui Buh - Das Schlossgespenst als „König Julius der 111“ sowie die Rolle des Ronnie an der Seite von Alexandra Maria Lara und Til Schweiger in „Wo ist Fred?“. 2008 konnte man

ihn in der Titelrolle des legendären Ritters „Don Quichote“ von la Mancha sehen und in dem Zweiteiler „Zwei Weihnachtsmänner“ (beides Sat.1) sowie in Daniel Waltas Familiendrama „Jakobs Bruder“ und in Bully Herbig's „Wickie und die starken Männer“. Im Herbst 2011 brilliert der vielseitige Schauspieler in der ersten deutschen 3D-Realverfilmung - im zweiten Film der Wikinger-Saga "Wickie auf grosser Fahrt" unter der Regie von Christian Ditter. Neben seinen Film- und Fernsehrollen ist Christoph Maria Herbst, wie schon zu Beginn seiner Karriere, als Theaterschauspieler in Stücken wie „Männerhort“ zusammen mit Bastian Pastewka und Jürgen Tonkel auf der Bühne, zuletzt als Hagen für "Das Leben des Siegfried" bei den Wormser Nibelungenfestspielen. Als Synchronsprecher leiht er bereits seine Stimme für die Animationsfilme „Urmel auf Eis“, „Urmel voll in Fahrt“, „Horton hört ein Hu!“ und für Dany Boons Komödie „Willkommen bei den Sch'tis“. Als Hörbuchsprecher ist Christoph Maria Herbst unter anderem in dem Tommy-Jaud-Roman „Resturlaub“, Ralf Husmann's „Nicht mein Tag“ und Zweigs „Schachnovelle“ zu hören. Sein letztes Hörbuch, der Debütroman von Timur Vermes "Er ist wieder da", stürmte sofort die Bestsellerliste. Ende 2010 veröffentlicht der Schauspieler seinen ersten Debütroman "Ein Traum von einem Schiff - Eine Art von Roman". Im selben Jahr konnte man Christoph Maria Herbst auch als Kommissar Kreutzer in der gleichnamigen Fernsehreihe "Kreutzer kommt" sehen. Ein zweiter Teil zu dem Format wurde 2012 gesendet. Weitere Filme mit Christoph Maria Herbst sind: "Das Haus der Krokodile" und "Und weg bist du!" (beide 2012). 2014 sieht man Christoph Maria Herbst als und in "Stromberg - der Film", in Züli Aldags Kinodrama "300 Worte Deutsch" sowie in Franziska Meyer Prieses Kinokomödie "Männerhort". 2015 starten Tommy Krappweis' Bestsellerverfilmung "Mara und der Feuerbringer", Sinan Akkus' "3 Türken und 1 Baby", Aron Lehmanns "Highway to Hellas" und Markus Sehrs "Die Kleinen und die Bösen".